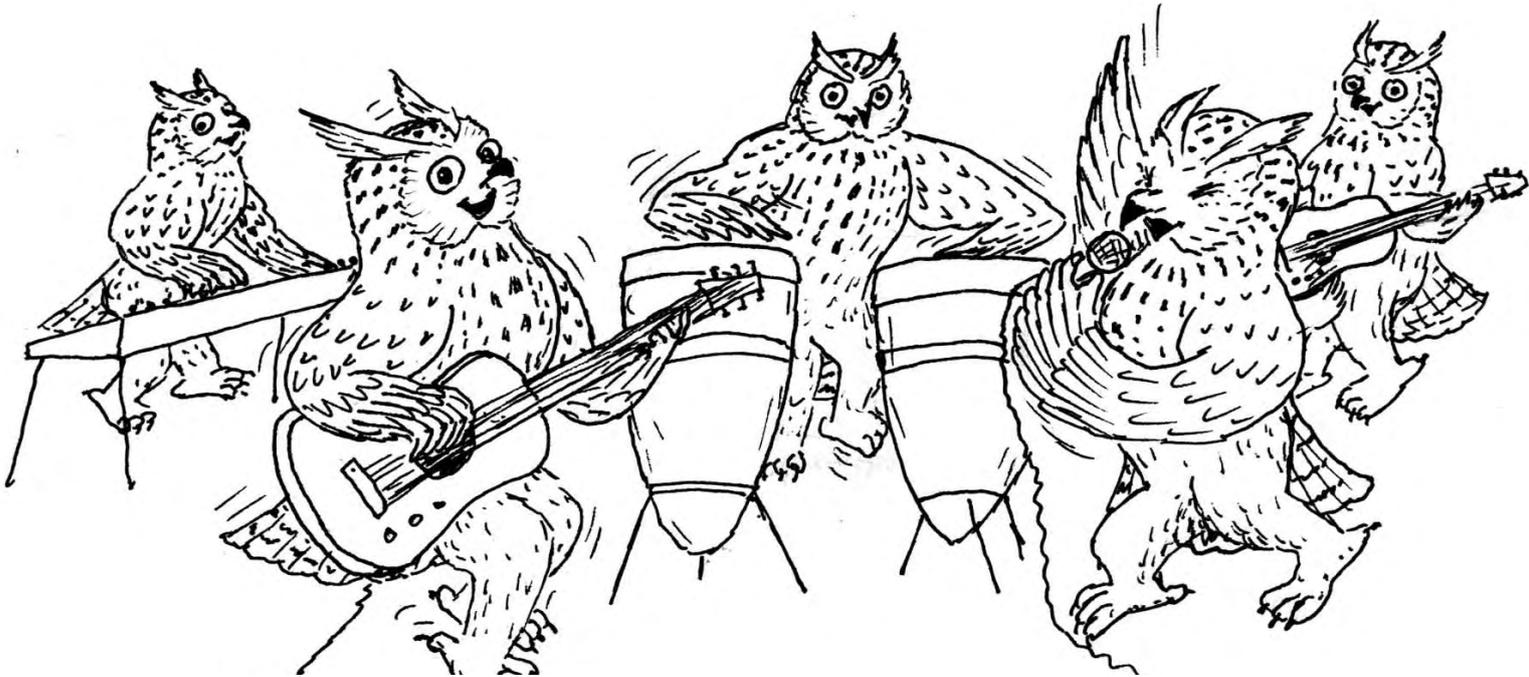




UMWELT INFOS ZWISCHEN
WINDBERG UND WIESELSTEIN

Endlich! Endlich mal wieder ein Heula-Konzert!

Sonnabend, 20. Juli 2019 im Bärensteiner Bielatal



Nein, Springsteen und die Stones haben leider wieder keine Zeit, und Gundermann ist immer noch tot.

Aber noch besser: den diesjährigen Heulager-Abschluss rockt ...

MadagaskART!

Die Jungs und Mädels der sächsischen Exilmadagassen-Gemeinde können nicht nur Fußballspielen, wie sie zu Pfingsten beim afrikanischen Bääblturnier (mit Beteiligung der Madagaskar Schüler-AG) in der Altenberger Turnhalle unter Beweis stellten. Kochen können sie mit Sicherheit ebenfalls, auch das wollen sie am letzten Heulager-Wochenende zeigen.

Und natürlich Musik machen - Musik die abgeht, die die Seele weitet, die das Heulager 2019 mit einem echtem Höhepunkt wird ausklingen lassen.

Preiswerter als Springsteen oder die Stones ist das Konzert übrigens auch: einen halben Tag bei der Wiesenarbeit im Heulager mithelfen garantiert schon einen guten Platz im moshpit in der Bielataler Lagerfeuerarena. (für Heuschupfige: einmal Abwaschen oder eine selbstbestimmte Spende tut's zur Not auch).

Also auf: kommt zum Heulager! Das letzte Wochenende sollte man keinesfalls verpassen!

HEULAGER: 5. - 21. Juli 2019

Zum 24. Mal - im Bärensteiner Bielatal!

Sommerliche Temperaturen und eine bisher ganz gute Wasserversorgung lassen das Gras wachsen ... das Heulager naht! Zeit also den Urlaub dafür einzureichen oder sonstige Termine in besagtem Zeitraum abzusagen, um selbst für die Erhaltung der Berg- und Nasswiesen aktiv zu werden :)

Start des diesjährigen, 24ten Heulagers im Bärensteiner Bielatal **ist am Freitag, dem 05.07.2019**, danach werden wir uns zweieinhalb Wochen **bis zum 21.07.2019** mit Gras und Heu jeglicher Konsistenz beschäftigen.

Übernachtung wie immer frei, ebenso die wieder durch Gunda organisierte und zubereitete Essensversorgung. Bitte beachtet, dass der Asbestbau zur Übernachtung nicht mehr zur Verfügung steht und die Matratzenkapazitäten auf dem Dachboden begrenzt sind, daher sollte ein eigenes Zelt mitgebracht werden.

Für alle „Neulinge“ eine kurze Skizze eines normalen Heulagertages: Frühstück 7.30 Uhr, Beginn der Arbeiten auf den Wiesen im Bielatal oder auswärts gegen 9.00 Uhr. Größere Mittagspause etwa 12.00 - 14.00 Uhr, danach nochmal 2-3 Stunden Wiesenarbeit. Dazwischen oder spontan eingeschoben bei Bedarf hektisches Zusammenraffen des Heus, wenn ein Gewitter über das Tal gezogen kommt ... Samstag gibt es abends Lagerfeuer, Sonntag ist arbeitsfrei. Essensvorbereitungen und Abwasch werden gemeinschaftlich organisiert, jeder ist mal dran:) Ansonsten stehen Volleyballfeld, prähistorische Tischtennisplatten, ein hoffentlich jetzt wieder wasserdichtes Schwimmbad und eine traumhaft schöne & ruhige Umgebung für die Nicht-Wiesenbeschäftigung bereit.

Es besteht wieder die Möglichkeit, sich in den zwei Wochen unter Anleitung selbst mit der Handsense auszuprobieren (in der ersten Woche, je nach Wetter, am Donnerstag, 11.7., gibt es einen kleinen Sensenkurs). Werkzeuge sind ausreichend vor Ort, können aber auch gern mitgebracht werden; ebenso Gummistiefel für die nasserer Flächen.

Auch Grünzeug, was im heimischen Garten vertrocknet oder überreif zu Boden geht, kann gern zur Bereicherung für Gundas Speiseplan mitgebracht werden. In der zweiten Woche möchte

Anita mit der Heulagerjugend gern verschiedene Textilien batiken - dafür bitte helle T-Shirts, Tops, langweilige Stoffbeutel, Tücher, alte Baumwollwindeln, Socken :), Stofftaschentücher oder was einem zum Färben und Batiken ein- und in die Taschen fällt, mitbringen.

Anreise ins Bielatal am besten per Bahn oder Rad wie im Anhang dargestellt (in der Woche stündliche Verbindung ab Heidenau, Wochenende alle 2 h).

Eine Ankündigung, wer wann mit wieviel Leuten kommt, erleichtert uns Essens- und Arbeitsplanung. Bitte per Mail an mich: frank.lochschildt@posteo.de. (Spontan-Heulagerer werden aber nicht weggeschickt).

Termine des Heula-Begleitprogramms 2019:

Sonntag, 7.7.: Botanisch-naturkundliche Führung um das NSG Schellerhauer Weißeritzwiesen (in Schellerhau an diesem Tag Gartenfest des Botanischen Gartens)

Dienstag, 9.7.: Umweltmobil der LANU im Bielatal (Experimente und Naturbeobachtungen für Kinder)

Donnerstag, 11.7.: vormittags Sensenkurs

Freitag, 12.7.: Filmeabend mit HeuHoj-Camp (Naturraum und Geschichte im dt.-tsch. Grenzgebiet)

Sonnabend, 13.7.: Wettermachen mit Volker Beer

Sonntag, 14.7.: Nachbarschaftstreff in Cínovec ca.13-16 Uhr (Organisation HeuHoj-Camp)

Donnerstag, 18.7.: Gesellschafterversammlung Bielatal-Solar

Sonnabend, 20.7.: Heulagerabschlusskonzert mit MadagaskART (und mit madagassischer Küche)

Sonntag, 21.7.: Aufräumen und Großreinemachen der Biotoppflegebasis

Weitere Kulturbeiträge, Exkursionen, vorbereitete Aktionen etc. sind gern gesehen. Die Kernorganisatoren des Heulagers können aber nicht mehr alles alleine stemmen. Bei konkreten Ideen und Interessenbekundungen bitte bei mir melden.

Wir freuen uns auf Euch und Eure Unterstützung der Grüne-Liga-Naturschutzarbeit während der Heulagerzeit in einem der schönsten Täler des Osterzgebirges! *Frank Lochschildt*

Liebe Heulagerkinder,

seid ihr auch schon biss'l aufgereggt - ich schon. Einige von euch hab' ich ja ein Jahr nicht gesehen. Es wird also bestimmt viel Neues zu berichten geben.

Bei mir gibt es nicht viel Neues, außer vielleicht, dass ich mittlerweile steinreich geworden bin - ich habe quasi ein eigenes kleines Steinreich.

Die Beerensträucher im Schloss sind dieses Jahr nicht ganz so reichlich behangen. Und leider kann ich auch keine Schokoeier mehr... na ihr wisst schon, so hinten raus. Aber dafür klappt das jetzt manchmal mit Murmeln. Na ja, lasst euch mal überraschen. Ich denke, wir werden wieder eine schöne Zeit haben - ich freu mich auf euch.

Bis bald, ihr kleinen und großen Scheißer!

Borges



Vom Mensch weitgehend und überwiegend unbemerkt, aber dennoch unglaublich arten- und formenreich gestaltet sich das Leben unterhalb der Bodenoberfläche. Mindestens genauso formen- und folgenreich sind die Quälereien, die die Böden durch unsere Existenz und unser Wirtschaften seit Jahrhunderten über sich ergehen lassen und puffern müssen. Ein weiteres, sehr aktuelles und weitreichendes Dilemma im Kreise von Klimawandel, Artenverlust & Co.!

Den genannten Aspekten widmet sich eine sehr empfehlenswerte Wanderausstellung, die derzeit in den Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden (Japanisches Palais gegenüber Goldenem Reiter) zu sehen ist: „Die dünne Haut der Erde – Unsere Böden“.

Aufgrund der zahlreichen, überdimensional großen Nachbildungen der doch recht skurril anzusehenden Bodentiere auch gut für Kinder geeignet! Die Ausstellung ist noch bis zum 15.9.2019 in Dresden zu sehen. www.senckenberg.de/duennehautdererde

Schellerhauer Naturschutzpraktikum 2019: noch drei Plätze zu vergeben!

Ganz so interkontinental wie letztes Jahr wird das Schellerhauer Naturschutzpraktikum 2019 vermutlich nicht werden (damals mit Teilnehmern aus 7 Ländern von 5 Kontinenten!), aber es verspricht dennoch wieder reichlich Abwechslung für das Naturschützerdasein im Ost-Erzgebirge. Es gibt bisher 17 Anmeldungen von Studenten verschiedenster Universitäten und Fachrichtungen. Das heißt: es besteht noch die Möglichkeit, sich zu bewerben, bis das Limit von 20 Teilnehmern erreicht ist. Man muss dafür auch kein Student sein, Interessenten aus der Region Ost-Erzgebirge sind genauso willkommen wie Leute aus gänzlich anderen Erfahrungshorizonten. Man sollte allerdings etwas Englisch beherrschen, denn dies ist seit einigen Jahren, mit zunehmender Internationalität, die Arbeitssprache beim Schellerhauer-Praktikum geworden.

Das diesjährige Schellerhauer Naturschutzpraktikum (Schellerhauer Nature Conservation Training) findet vom 9. bis 16. August statt. Die Teilnahme, einschließlich Essen und Unterkunft, ist kostenlos (auch dank finanzieller Unterstützung durch das Landratsamt). Im Gegenzug erwartet die Teilnehmer allerdings auch einige körperlich anstrengende Arbeit bei der Nass- und Bergwiesenmähd, bei der Habitatgestaltung im Wald und bei Pflegearbeiten im Botanischen Garten Schellerhau.

Damit das Praktikum für alle Beteiligte wirklich richtig interessant wird, sind auch regionale Naturschützer immer willkommen, bei den Arbeitstagen mitzuhelfen, auf den Exkursionen mitzuwandern oder abends mal über ihre Tätigkeit für die Natur des Ost-Erzgebirges zu diskutieren. Der Austausch mit kritischen jungen Menschen ist immer sehr bereichernd, auch und gerade für Naturschützer!

Alle weiteren Informationen zum Schellerhauer Naturschutzpraktikum finden sich unter osterzgebirge.org.

Einladung zum 24.
Schellerhauer
Naturschutzpraktikum
Nature Conservation training
9. - 16. August 2019

Biologie, Landschaftspflege, Geoökologie, Forst, ... es gibt viele Studienrichtungen, in denen ökologisches Wissen vermittelt wird. Die Grüne Liga Osterzgebirge - ein seit 1991 aktiver, regionaler Umweltverein - bietet dazu die Möglichkeit für eigene praktische Erfahrungen. Biology, Landscape Management, Geo-Ecology, Forestry ... there are many university courses imparting ecological knowledge. The Green League of Eastern Ore Mountains - a regional environmental NGO active since 1991 - offers you the chance to get your own practical experiences.

Zum Programm der Praktikumswoche gehören / the program of the Training week includes:

- * Berg- und Nasswiesenpflege
- * Naturschutz im Wald
- * Artenschutz im Botanischen Garten
- * naturkundliche Wanderexkursionen
- * Abendvorträge und viel Raum für interessante Diskussionen

Maintenance of mountain and wetland meadows *
Nature conservation in forests *
Species protection in Botanical Garden *
Guided nature hikes *
Evening lectures and lots of discussion opportunities *

Teilnahme ist kostenlos, aber auf 20 Personen begrenzt
participation free of charge, but limited to 20 persons.

Unterkunft / accommodation: Schullandheim Mayenhof, Hauptstraße 63, D-01773 Altenberg, Ortsteil Schellerhau

Anmeldung/Infos: jens@osterzgebirge.org 035054-28649 :application/information

Essbares Freital –Ernten in der Stadt für kurze Wege und Gemeinschaftssinn

Auf städtischen Streuobstwiesen reifen die Kirschen, im Herbst die Äpfel und Birnen. Wie wäre es, DIESE zu ernten, statt im Supermarkt Obst aus fernen Ländern zu kaufen?

Auch Gemüse kann vor Ort gemeinschaftlich gepflanzt, gepflegt und geerntet werden. Welche Flächen im öffentlichen Raum kommen dafür in Frage?

Könnten Gemeinschaftsgärten in den traditionsreichen Freitaler Kleingartensparten entstehen? Was braucht es, damit sich interessierte Freitaler*innen für solche Aktivitäten zusammenfinden?

Darüber tauschten sich am 19.06.2019 im Umweltzentrum Freital Akteur*innen der Stadtgesellschaft und Interessent*innen aus. Da beim Ideenwettbewerb von 2017 zum „Enkeltauglichen Freital“ u.a. Gemeinschaftsgärten oft gewünscht waren, griff das UWZ dieses Thema im mittlerweile 4. Impulscave auf. MODEM, das Mobilen Demokratischen Empowerment für den ländlichen Raum, unterstütze uns freundlicherweise .

In zwei Workshop-Gruppen wurden Ideen, mögliche Unterstützer und erste Schritte zusammengetragen.

So kam für ein erstes kleines Gemeinschaftsgarten-Vorzeigeprojekt der Mehrgenerationenpark in Zauckerode ins Gespräch. Ein Interessent besucht diesen nun. Wenn der Ort geeignet scheint, ist ab August mit weiteren Schritten für die nächste Gartensaison zu rechnen.

Bei dieser Gelegenheit: Sie wollten in Freital schon immer gemeinsam mit anderen gärtnern, sich beim Gießen und Jäten abwechseln oder suchen Unterstützung im bereits vorhandenen eigenen Garten? Und Sie wissen nur nicht, wo sich in Freital

begeisterte Menschen dafür finden? Dann schreiben Sie uns eine Email uwz-freital@web.de. Wir suchen Enthusiast*innen! (Gerne weitersagen. Danke.)

Eine zweite Gruppe bewegte das Thema, ob und wie das Obst auf Streuobstwiesen der Stadt Freital genutzt werden kann. Gut wäre, es gäbe eine Karte auf der Website der Stadt und Hinweisschilder an den Wiesen. Angeregt wurde zudem, Projekttag für KiTas anzubieten. Dadurch können sowohl Kinder als auch ihre Eltern erreicht werden, u.a. mit dem Ziel, einheimische Nahrungsmittel zu nutzen und das Essen wertzuschätzen. Eine Teilnehmerin will im Stadtrat das Gespräch darüber befördern, städtische KiTas mit Freitaler Streuobst zu versorgen.

Für die Pflege und Nutzung der Streuobstwiesen der Stadt ist das Sachgebiet Grünflächen und Umwelt der Stadt Freital zuständig. Die Sachgebietsleiterin ist der Sache gegenüber sehr positiv eingestellt. Wenn Privatpersonen für den Eigenbedarf ernten oder lesen möchten, können sie dies mit einem entsprechenden Formular beantragen.

Das Umweltzentrum plant für den 06.10.2019 eine Apfeleernte-Aktion auf einer Freitaler Streuobstwiese, u.a. mit Saftpresen und Apfelsorten-Bestimmung.

Davor geht es beim 5. Impulscave im September um „Begegnungsräume in Freital“. Im November lädt das Umweltzentrum zu einem Rückblick ein, was aus den Impulsen der mittlerweile fünf Treffen zur nachhaltigen Entwicklung in Freital erwachsen ist.

Zarina Zimmermann

NATURA 2000 Gebietsbetreuung: Bahrebachtal



Einleitung

Natura 2000 ist ein EU-weites grenzenloses Netz von Schutzgebieten. Es setzt sich zusammen aus den Schutzgebieten der Vogelschutz-Richtlinie (Richtlinie 2009/147/EG) und den Schutzgebieten der Fauna-Flora-Habitat (FFH) Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG). Diese Gebiete dienen in besonderem Maße dem Schutz der biologischen Vielfalt durch den Erhalt von seltenen, gefährdeten oder typischen Lebensräumen oder Arten.

Die Grüne Liga Osterzgebirge ist Träger des NATURA 2000 Gebietsbetreuerprojektes im Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge. Die erste Betreuungssaison des neuen Projektes ist abgeschlossen, die neue Saison im vollen Gange. Wir stellen die betreuten Gebiete in loser Folge kurz vor. Dieses Mal geht es um das Betreuungsgebiet FFH 181 Bahrebachtal.

Kurzcharakteristik

Die Bahre, ein rechter Nebenfluss der Seidewitz im Gottleubaueinzugsgebiet, entspringt nördlich des Breitenauer Pfarrberges. Das Bahrebachtal ist landschaftlich ein sehr reizvolles Tal, ein Kleinod der regionalen Vielfalt, ein Geheimtipp für Naturliebhaber, Ornithologen und Spezialisten.

Das Bahretal ist wichtiger Bestandteil des Biotopverbundes. Es ist mit dem Elbtal-schiefergebirge die Verbindungsstelle zwischen Erzgebirge, Elbsandsteingebiet und dem Lausitzer Granodiorit.

Das Erzgebirge wird durch das Bahrebachtal mit dem nördlich gelegenen Elbtal verbunden, die Buchenmischwälder mit den Eichenmischwäldern und damit korrespondierend die Berg-Mähwiesen des oberen Berglandes mit den Flachland-Mähwiesen des Sächsischen Hügellands.

Geologisch wird das obere Einzugsgebiet der Bahre aus osterzgebirgischen Gneisen, weiter talabwärts aus einer bunten paläozoischen Gesteinsfolge des Elbtalschiefergebirges aufgebaut (mit Quarziten und Phylliten, Kiesel- und Alaunschiefern, Diabasen, Kalksteinen, Tonschiefern, Hornsteinen und vielen mehr). Die angedeutete Vielfalt geologischer Gegebenheiten beeinflusste mit großer Sicherheit den hier festgestellten und immer noch vorhandenen Artenreichtum.

Beeindruckt hat mich die Abgeschiedenheit, das abschnittsweise Zulassen natürlicher Gewässerdynamik und die hier noch vorkommenden störungsempfindlichen Arten. Eine weitere Besonderheit der Abgeschiedenheit ist möglicherweise einer der hier festgestellten Verbreitungsschwerpunkte des Holzapfels, des Echten Wildapfels.

Die Bedeutung des Bahrebachtals als Natura 2000 Gebiet begründet sich kurz gesagt mit dem Vorkommen großflächiger, sehr wertvoller Biotopkomplexe in unzerschnittenen Talbereichen mit naturnahen Fließgewässern, Laubwaldbeständen, artenreichem Grünland und einer Vielzahl an gefährdeten Tier- und Pflanzenarten.

Zusammenfassung des aktuellen Gebietszustandes

Der Zustand des Gebietes muss insgesamt als gut eingeschätzt werden. Erhebliche Beeinträchtigungen wurden durch die ehrenamtliche Gebietsbetreuung nicht festgestellt. Obgleich die hohen Tempe-

raturen und die lange Trockenheit im vergangenen Jahr auch hier ihre Spuren hinterlassen haben. Der Blühaspekt der Mähwiesen fiel deutlich geringer aus als in den Jahren zuvor. Die Bahre und ihre Seitenbäche waren teilweise trocken-gefallen. Die Grünland-Lebensraumtypen



Ergebnis der Gewässerdynamik: Ein natürlich umgestalteter Gewässerabschnitt der Bahre mit Bachgabelung, Schotterfläche, Flach- und Steilufer sowie Uferabbrüchen
Foto: Wendel



wurden gemäht oder/und beweidet. Zum Einsatz bei der Beweidung kamen Rinder und Pferde. Die Hochstaudenfluren waren hier in einem besseren Zustand als in den anderen betreuten FFH-Gebieten. Die Fels LRT sollen schwerpunktmäßig im nächsten Jahr beurteilt werden. Auffallend waren gelegentlich festgestellte Maßnahmen, die ohne Gebietsbetreuung im Verborgenen geblieben wären.

Eckehard-G. Wilhelm

24. Gartenfest und Osterzgebirgischer Naturmarkt

7. Juli

10 – 17 Uhr

Marktbühne:

10.00 Uhr

Eröffnung mit der Semmelmilda, dem Dudelsackspieler Stefan Pietschmann und den Weißeritztal-Musikanten
Weißeritztal-Musikanten
Zaubershow mit Wolfgang Franke
Bimmelbah' Musikanten

bis ca. 12.00 Uhr

13.00 bis 14.00 Uhr

14.30 bis 16.30 Uhr

Marktgelände:

10.30 bis 16.00 Uhr

Solo-Piper Stefan Pietschmann spielt auf dem schottischen Dudelsack

Unterm Sonnensegel:

12.00 bis 15.00 Uhr

Naturschutzstation Osterzgebirge für Kinder

Führungen:

11.00 Uhr

13.00 Uhr

14.00 Uhr

15.30 Uhr

Kräuterführung mit der Semmelmilda
Führung über die Weißeritzwiesen mit Jens Weber, Grüne Liga Osterzgebirge e. V.
Gartenführung mit Annette Zimmermann
Klangführung mit Thomas Günther

Eintritt:

bis 15.30 Uhr 6,00 €, ab 15.30 Uhr 3,00 € · Kinder bis 16 Jahre frei · Parken frei

Es laden ein: Schellerhauer Heimatverein e. V. · Fremdenverkehrsverein Schellerhau e. V. · Feuerwehr Schellerhau · Hotel Lugsteinhof · Gemeinnützige GmbH Naturbewahrung Osterzgebirge · Förderverein für die Natur des Osterzgebirges e. V. · Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz – Osterzgebirge e. V.

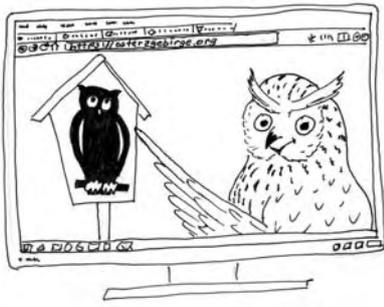
www.Botanischer-Garten-Schellerhau.de
Hauptstr. 41 a, OT Schellerhau, 01773 Altenberg
Tel. 035052 67938

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Altenberg und der Ostsächsischen Sparkasse, Dresden.



Schutzgebiete des Ost-Erzgebirges im Internet

Nachdem vor einigen Jahren die mit vielen Inhalten gefüllte Seite www.osterzgebirge.org ins Internet-Nirvana abgestürzt war, verlief der Neuaufbau zunächst recht schwierig und eher nebenbei (trotzdem: großen Respekt, was Antje damals geschafft hatte!). Seit einem halben



Jahr steckt nun Thilo Natzschka als verantwortlicher Redakteur viel Zeit und Herzblut in die Neustrukturierung und Aktualisierung von osterzgebirge.org (und außerdem eine Menge Geduld mit mir als digitalem Volltrottel).

osterzgebirge.org soll wieder die online-Plattform zur Natur des Ost-Erzgebirges werden. Dazu wird auch eine Vorstellung aller Schutzgebiete gehören. Für alle 27 Naturschutzgebiete des Naturraumes (16 im SSO-Kreis, je zwei in Mittelsachsen und im Erzgebirgskreis, sieben in Nordböhmen) existieren bereits relativ umfangreiche Beschreibungen unter <https://osterzgebirge.org/de/informieren/natur/schutzgebiete>. Die zugehörige Karte ist noch in Arbeit.

Fertig sind inzwischen auch Kurzbeschreibungen für rund hundert Flächennaturdenkmale im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge (sowie die drei "přírodní památka" im tschechischen Teil des Ost-Erzgebirges): <https://osterzgebirge.org/de/natur-erkunden/schutzgebiete/naturdenkmale/flaechennaturdenkmale-fnd>

Grundlage dafür waren die beiden, Ende der 1990er Jahre vom damaligen Staatlichen Umweltfachamt Radebeul herausgegebenen Broschüren über die FND des Weißeritzkreises und der Sächsischen Schweiz. Die darin enthaltenen Beschreibungen sind sehr naturfreundefreundlich formuliert - nur eben leider auch schon über zwanzig Jahre alt. Insofern sind Aktualisierungen sicher dringend erforderlich. Deshalb die Bitte an alle Blätt'l-Leser: sucht mal die Flächennaturdenkmale in eurer Umgebung auf, notiert deren aktuellen Zustand, macht ein oder zwei aussagekräftige Fotos - und lasst mir das dann bitte zukommen.

Noch keine Kurzbeschreibungen gibt es leider zu den

Osterzgebirgs-FND in den ehemaligen Kreisen Freiberg und Marienberg. Dafür gab es meines Wissens damals keine Infobroschüren wie die vom StUFA Radebeul. Wird dort also etwas mühsamer, zu jedem FND einen treffenden Text zu verfassen. Jegliche Unterstützung ist dabei sehr willkommen!

Ich weiß, es wird sicher wieder Kritik aus der Fraktion der "Geheimnisnaturschützer" geben, wenn wir so viele Informationen über gefährdete Pflanzen und Tiere im Netz preisgeben. Und wenn man wiederum vor einer ausgegrabenen Orchidee steht wie neulich am Geisingberg (Stattliches Knabenkraut am Schanzenauslauf), dann kann man diese Kritik auch nicht von der Hand weisen. Aber auf der anderen Seite hat sich gezeigt, dass die viel größere Gefahr für viele Schutzobjekte aus Unkenntnis und Nichtbeachtung resultiert. Wer's nicht glaubt, schau dich zum Beispiel mal das FND "Zinnwalder Wiese" an. Oder das inzwischen völlig verschüttete Geologische Naturdenkmal an der Quohrener Kipse. Und den letzten sächsischen Vorkommen von Kleinem und Brand-Knabenkraut hat es auch nicht geholfen, dass um Himmels willen niemand den Standort im Böhmsgrund bei Schlottwitz (auch ein FND) verraten durfte (viele Botaniker wussten das natürlich trotzdem und haben beim Fotografieren sicher so manchen Keimling plattgewalzt).

Nach den NSG und den FND werden Stück für Stück in den nächsten Monaten auch die Natura-2000-Gebiete, die LSG und die Naturparke des Ost-Erzgebirges auf osterzgebirge.org vorgestellt werden. Noch mehr Arbeit werden sicher die Baumdenkmale machen. Da gab es bei unserer alten Internetseite bereits eine mit viel Aufwand gestaltete Übersicht, die mit Blätt'l-Leser-Unterstützung immer den aktuellen Zustand der Bäume widerspiegeln sollte. Doch seither wurden viele Baum-ND gelöscht, einige neue kamen hinzu, und generell muss jeder Baum nochmal neu begutachtet werden, bevor er wieder ins Netz kommt. Viel Arbeit, aber wir bleiben dran. **Damit osterzgebirge.org wieder die Internet-Plattform zur Natur des Ost-Erzgebirges wird.** (Inhaltliche Unterstützung sehr willkommen!)

Übrigens: eine gute Kartenübersicht über alle Schutzgebiete Sachsens mitsamt der offiziellen Grenzen findet sich auf den Seiten des SMUL: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/24701.htm> (flotten Internetzugang vorausgesetzt).

Jens Weber

Eine kurze Wahlbetrachtung

Eigentlich habe ich endlich genug von Wahlen. Da aber in Dippes, Tharandt und Glashütte einige Leute aus dem Liga-Dunstkreis Grüne Mandate errungen haben, hier kurz ein paar meiner Gedanken.

Bei aller Freude über das Ergebnis von B90/Grüne ist Überschwang fehl am Platze. Für mich waren diese Wahlen zu einem großen Teil Protestwahlen. Den sogenannten etablierten und regierenden Parteien traut das Wahlvolk einfach keine Veränderungen mehr zu. Wen sollte man also noch wählen? Und und so haben viele mal gewählt, was sie noch nie gewählt haben.

Im September geht's ja munter weiter mit dem Wählen. Denkbar, dass dann Grüne im Land mitregieren und irgendwann auch im Bund. Denkbar auch, dass die Grünen dann wie die SPD enden. Ich glaube alle künftig Regierenden werden scheitern, wenn sich im Land nicht grundsätzlich was verändert - bei denen da oben, aber auch bei jedem/jeder Einzelnen. Denn was wir zu Recht im Großen bemängeln, spielt sich im Kleinen oft auch in uns ab. Etwas und sich selbst verändern aber, geht meist einher mit loslassen und verzichten - das kann richtig weh tun. Immanuel Kant kann das besser erklären: "Reich ist man nicht durch das, was man besitzt, sondern mehr noch durch das, was man mit

Würde zu entbehren weiß. Es könnte sein, dass die Menschheit reicher wird, indem sie ärmer wird, und gewinnt, indem sie verliert."

Zum Schluss noch: in letzter Zeit sind mir vermehrt "Man's" begegnet. Unter anderem mit dem Ratschlag, mit der AfD könne man natürlich nicht zusammen arbeiten. Alles gut gemeinte Ratschläge. Aber auf der Glashütter Liste der Grünen wären noch reichlich Plätze frei gewesen. Fragt in Zukunft jemand seinen Bäcker, Friseur, Arzt oder Lehrer, wen er gewählt hat.

Bio-Möhren mümmeln, Müll trennen und recycelbare Unterwäsche tragen wird in Zukunft nicht mehr reichen - und tut übrigens auch nicht weh genug.

Bis zu Heu Hoj und Heulager liebe Grüße und Glück Auf! Borges

08.06. - 30.08.	Botanischer Garten Schellerhau: Ausstellung „Forscher, Sammler, Pflanzenjäger - unterwegs mit Humboldt & Co.“ Tgl. 09 - 17.00 Uhr. Hauptstraße 41 a, 01773 Altenberg OT Schellerhau.
01.07. Mo	TU Bergakademie Freiberg: Vortrag: Stegreifrede - Nie wieder sprachlos. 18 - 20.00 Uhr Seminarraum Career Center 2.404 (Prüferstr. 2, SIZ, 2. OG.). Anmeldung nicht erforderlich.
01.07. Mo	LANU: Pflege artenreiches Wiesenbiotop. Treffpunkt: Brücke Tannenweg, Ecke Wesenitzleite, Pirna 9 - 15 Uhr Anmeldung: Doerte.Ackermann@lanu.sachsen.de oder Telefon: 035022 50253
04.07. Do	Schäferei Drutschmann: Kurs: Sitzkissen mit Filzschnüren flechten. 17-19 Uhr. Reichstädt, Dorfbach 10.
04.07. Do	UZ Freital: Arbeitskreis Naturbewahrung. 18 - 20.00 Uhr. Bitte anmelden
05.07. – 21.07.	Grüne Liga Osterzgebirge: Heulager. Biotoppflegebasis Bielatal, Bielatalstraße 28, 01773 Altenberg OT Bärenstein. Wie immer gilt: Wer kommen will, ist willkommen. Ganz unkompliziert, ohne Anmeldezwang, mal für einen Nachmittag oder für volle 16 Tage. Für Vollverpflegung ist gesorgt, übernachtet werden kann im Zelt oder auf dem Matratzenboden. Trotzdem hilft es natürlich der Küchen- und Arbeitsplanung, wenn du kurz vorher Bescheid gibst -
06.07. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt. 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
06.07. – 14.07.	Grüne Liga Osterzgebirge: HeuHoj-Camp. Biotoppflegebasis Bielatal, Bielatalstraße 28, 01773 Altenberg OT Bärenstein und Telnice (CZ): Chata»U Novacka«. Anmeldung unter www.heuhoj.de oder auf Facebook.com/heuhoj. Ansprechpartnerin: Jitka Pollakis, 0176 4774 2332, heuhoj@gmail.com. Eigenanteil für Teilnehmer: bis ca. 60 Euro.
06.07. Sa	FG Geobotanik: Exkursion: Osterzgebirge: Steinrücken und Bergbauhalden bei Bärenhecke und Johnsbach. (Frank Müller, Claudia Walczak, Reinhild Müller, Andreas Gnüchtel) Treff: 10:00 Uhr Bärenhecke, Bäckerei/Mühle
07.07. So	Botanischer Garten Schellerhau: Gartenfest & Osterzgebirgischer Naturmarkt 10 - 17.00 Uhr. Hauptstraße 41 a, 01773 Altenberg OT Schellerhau; 13.00 Uhr Führung NSG Schellerhauer Weißeritzwiesen (Jens Weber)
11.07. Do	UZ Freital: RepairCafé in Freital 17 - 20.00 Uhr. Umweltzentrum Freital, August-Bebel-Str. 3.
11.07. Do	Schäferei Drutschmann: Ferienangebot: bunte Gaukler - Schmetterlinge filzen 15-17 Uhr. Reichstädt, Dorfbach 10.
13.07. Sa	LPV: Eltern-Kind-Streifzug durch die Natur 15:00 - 18.00 Uhr. Treff: 01744 Dippoldiswalde, „Siedlung“ Nr. 57, Eingang Schwarzbachtal (Schautafel). Anmeldung unter: 03504 629665, bildung@lpv-osterzgebirge.de
13.07. Sa	Schäferei Drutschmann: Färben mit der Sonnenkraft. 09 -12 Uhr. Reichstädt, Dorfbach 10.
18.07. Do	Schäferei Drutschmann: Ferienangebot: Weben im Astrahmen. 15 -17 Uhr. Reichstädt, Dorfbach 10.
20.07. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt. 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
20.7. Sa	Heulager-Abschlusskonzert: MadagaskART, ab 19.00 Uhr Biotoppflegebasis Bielatal (vorher Wiesenhilfe willkommen)
20.07. - 22.07.	NaJu Dresden: Jugendcamp „Solidarische Landwirtschaft“ , in Struppen. Kontaktdaten: NAJU Dresden Kamenzer Straße 7, 01099 Dresden. Telefon: 0351 4716566 E-Mail: dachsenberg@naju-sachsen.de. Kosten 55€ bzw. 45€.
23.7. Di	NABU Freiberg: Insekten im Garten ; NABU-Gemeinschaftsgarten Freiberg, am Forstweg
25.07. Do	Schäferei Drutschmann: Ferienangebot: Blüten und Bälle filzen. 15 -17 Uhr. Reichstädt, Dorfbach 10.
9.-16.8.	Grüne Liga: Schellerhauer Naturschutzpraktikum

LANU = Akademie der Sächs. Landesstiftung Natur und Umwelt: 0351-81416774	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz: 0351-4956153
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	Naturschutzhelfer: über Immo Grötzsch, 0351-6503151
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731-31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206-23714	Schäferei Drutschmann 03504-613973
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	UZ Chemnitz = Umweltzentrum Chemnitz: 0371-350007
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 - 229827
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	Naturschutzstation Osterzgebirge über Birte Naumann 035056-23271

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 23. 07.	Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 25.07 16.00 Uhr Dipps, Große Wassergasse 9
---	---

Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIZ: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de osterzgebirge.org
---	---